



PRO UETLIBERG

Jahresbericht 2021/2022

Im vergangenen Vereinsjahr hat sich der Vorstand zu neun Sitzungen getroffen, an denen er sich mit alten und neuen Themen intensiv auseinandergesetzt hat. Darüber hat er in den 3 Pro-Üetliberg-Infos vom Januar, Juni und Oktober 2022 berichtet.

Kantonaler Gestaltungsplan Uto Kulm

Im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stand und steht weiterhin der Uetliberggipfel, konkret unsere konstanten Bemühungen um die Einhaltung des Reglements "kantonaler Gestaltungsplan Uto Kulm", das dem neuen Direktor und CEO Fabian Fry im Detail vorschreibt, wo er auf dem Uto Kulm wirten darf und wieviel Fläche zugunsten der Allgemeinheit und des Naturschutzes frei bleiben muss. So enthielt zum Beispiel die Aktion „Winterzauber 2021 / 2022“ - dies ein Beispiel unter mehreren - gestaltungsplanwidrige Elemente: Restauranterweiterung in die öffentliche Fläche hinaus, Erstellung bewilligungspflichtiger Aufbauten ohne Baubewilligung, Beschallung ... Nach Eingaben an die Gemeinde Stallikon und die kantonale Baudirektion und einigem weiteren Hin und Her verfügten die Behörden, dass auch der "Winterzauber" den Gestaltungsplan einhalten muss.

Weitere Beanstandungen durchs Jahr hindurch betrafen unter anderem die Parkierung beim Hotel-Haupteingang: Wo gemäss Gestaltungsplan ein einziger Standplatz für ein Elektromobil statthaft wäre, standen - mindestens bis vor Kurzem - oft bis zu sechs Uto-Kulm-Autos.

("Mindestens bis vor Kurzem " bedeutet, dass der Vorstand den Eindruck hat, es wehe auf dem Uto Kulm seit dem Stabwechsel vom Vater zu Sohn Fry tatsächlich ein etwas anderer Wind. Dazu passt auch, dass der Junior-Chef den Uto-Kulm-Annex "Giardino Verde" in Uitikon-Waldegg mangels Betriebsbewilligung offensichtlich nicht mehr weiter betreiben wird.)

Weiler Vorderbuchenegg

Im Jahr 2010 hat Pro Üetliberg zusammen mit dem Zürcher Heimatschutz den Abriss einer markanten ehemaligen Scheune, die zusammen mit dem früheren Bauernhaus auf der gegenüberliegenden Strassenseite ein eigentliches Eingangstor zum Weiler bildet, verhindern können. Im Lauf des Jahres 2022 folgte nun der nächste Versuch, das stattliche Bauwerk zu beseitigen und durch ein neues Einfamilienhaus mit Garage usw. zu ersetzen. Nach einem durch das Baurekursgericht anberaumten Augenschein ist die Sache noch nicht entschieden. Die Chancen stehen aber gut, dass zumindest das mit vielen ästhetischen Mängeln behaftete Originalprojekt an diesem speziellen Ort so nicht verwirklicht werden kann.

'Parkplatz' bei der SZU-Endstation Uetliberg

Am 6. September 2022 hat die Stadtzürcher Baubehörde den im Jahr 2000 ohne Baubewilligung erstellten Parkplatz an der Bergstation der Üetlibergbahn nach 22 Jahren mit einigen Auflagen nachträglich bewilligt. Zur Begründung ihres Entscheids übernimmt die Stadt Zürich unbeschrieben zwei unzutreffende Behauptungen der Gesuchstellerin SZU. Erstens gebe es den Autoabstellplatz "seit über dreissig Jahren". Dadurch habe er sich laut bundesgerichtlicher Praxis seine Existenzberechtigung gewissermassen "ersessen". Zudem werde der Platz für den Umschlag sowie die Parkierung von SZU-Betriebsfahrzeugen benötigt.

Beide Aussagen sind falsch, was Pro Üetliberg mittels schriftlichen Unterlagen und Fotos belegen kann. Der Bauentscheid der Stadt Zürich wäre somit ein klarer Fall für eine Einsprache beim kantonalen Baurekursgericht. Das Problem dabei ist, dass unser Verein nicht einspracheberechtigt ist, da er als lokale Natur- und Heimatschutzorganisation nicht über das notwendige Verbandsbeschwerderecht verfügt; dies im Gegensatz zur Schweizerischen Stiftung Landschaftsschutz (SSL), die den Bauentscheid der Stadt Zürich ebenfalls verlangt hat. Nachdem die Stiftung uns zuerst mitgeteilt hat, dass sie die Baubewilligung anfechten werde, hat sie schliesslich darauf verzichtet. Der Entscheid ist somit rechtskräftig.

Trinkwasserbrunnen am Bahnhof Üetliberg

Zwei Jahre lang hat sich der Vorstand von Pro Üetliberg bei der Wasserversorgung der Stadt Zürich (WVZ) intensiv um einen Ersatz für den von der SZU im Frühling 2020 entfernten Trinkwasserbrunnen bemüht. Das Engagement war nicht zuletzt deswegen von Erfolg gekrönt, weil es gelungen ist, für die von der WVZ geforderte Hälfte der Kosten von Fr. 30 000 Sponsorinnen zu finden: Einen Beitrag von Fr. 8000 sprach der Verschönerungsverein Zürich, ein sehr grosszügiges einzelnes Vereinsmitglied von Pro Üetliberg steuerte Fr. 7000 bei. An der Brunneneinweihung Ende Juni 2022 herrschte selbstverständlich schönstes Wetter und konnte Pro-Üetliberg-Präsidentin Margrith Gysel erstaunlich viel prominente Gäste begrüßen, so unter anderem Stadtrat Michael Baumer als "obersten Brunnenchef" der Stadt Zürich; die neue Gemeindepräsidentin von Stallikon, Valérie Battiston; SZU-Direktor Mischa Nugent mit Gattin; den Präsidenten des Verschönerungsvereins Zürich Mario Mariani; sowie Ulrich Hauri, Abteilungsleiter bei der Wasserversorgung Zürich. Die Pro-Üetliberg-Vorstandsmitglieder Sibylle Kauer und Gabriele Kisker sorgten für das leibliche Wohl mit Selbstgebackenem, Pro-Üetliberg-Urgestein Christian Thomas für festlichen Blumenschmuck, und das Orchester Perelin für eine wunderschöne musikalische Umrahmung.

An dieser Stelle möchten wir auch noch die engagierten Leute vom Verein „Teehüsli“ am Hohenstein erwähnen. Wir sind mit ihnen gelegentlich in Kontakt und freuen uns über ihren Erfolg.

Waldbewirtschaftung

Der Vorstand ist nach wie vor der Meinung, dass bei der Waldbewirtschaftung am Üetliberg durch Grün Stadt Zürich und die kantonalen Förster zu viel und zu massiv abgeholzt und die "Holzernte" mit zu schwerem Gerät durchgeführt wird, das dem Waldboden erheblichen Schaden zufügt. Mit dem Anliegen einer sanfteren und naturnäheren "Waldpflege" wurde der Vorstand beim neuen obersten Wald-Chef des Kantons Zürich, Kantonsforstingenieur Kurt Hollenstein vorstellig. Dieser verwies unter anderem darauf, dass der massgebliche sogenannte kantonale Waldentwicklungsplan zurzeit in Überarbeitung ist und dass dabei auch Organisationen wie "Pro Natura" angehört werden. (Stichwort Waldentwicklungsplan: "Der Waldentwicklungsplan umschreibt für das gesamte Waldareal die forstlichen Zielvorstellungen und Entwicklungsabsichten. Er enthält die allgemeingültigen Grundsätze für die Waldbewirtschaftung und -pflege.")

Velofahren im Wald?

Dass "Biken" - Velofahren mit eigener Muskelkraft oder angetrieben von einem starken Elektromotor - auch im Üetlibergwald enorm zugenommen hat, mit eindeutig negativen Auswirkungen auf die Tier- und Pflanzenwelt, weiss jede Person, die dort manchmal zu Fuss unterwegs ist. Der Vorstand hat das Thema deshalb bei verschiedenen Personen und Instanzen angesprochen, unter anderem beim kantonalen Forstingenieur Hollenstein, bei Grün Stadt Zürich sowie auf einem Waldrundgang mit dem städtischen Wildhüter am Üetliberg, Stefan Dräyer. Fazit: Rezepte, wie das Problem in den Griff zu bekommen wäre, scheint es nicht wirklich zu geben. Unser Vorstandsmitglied Sibylle Kauer, Gemeinderatsmitglied der

Grünen in der Stadt Zürich, hat deshalb im Stadtparlament eine Schriftliche Anfrage eingereicht, in der sie den Stadtrat unter anderem um Auskunft darüber ersucht, mit welchen Massnahmen er das "wilde" Velofahren abseits von Bike-Trails und Waldstrassen am Üetliberg künftig eindämmen will. Die Antwort steht zurzeit noch aus.

Mitglieder und Vorstand

Ungewiss scheint die Zukunft von „Pro Üetliberg. Auch wenn unsere Organisation zweifellos weiterhin nötig ist, ist der fehlende Nachwuchs seit längerem eine Tatsache. Mit dem Rücktritt von Hannes Zürrer, unserem langjährigen Vizepräsidenten, fehlen viel Engagement und wertvolle Unterstützung. Wir sind sehr froh, dass Sibylle Kauer, Zürcher Gemeinderätin der Grünen für die Stadtkreise 1 und 2, bereitwillig und aktiv in die Bresche gesprungen ist. Auch unser langjähriger verdienter Kassier Martin Bischoff hat aus gesundheitlichen Gründen sein Amt abgegeben. Seine grosse Arbeit über die vielen Jahre hindurch sei an dieser Stelle ganz herzlich verdankt. Wir sind sehr froh, dass für ihn Henrich Kisker, Gatte des Pro-Üetliberg-Vorstandsmitglieds Gabriele Kisker, das Amt des Rechnungsführers übernommen hat. Unser Dank geht an Sie alle, die Sie unentwegt mit uns zusammen auf unser gemeinsames Ziel hinarbeiten, nämlich den Üetliberg und seine Umgebung als naturnahes Naherholungsgebiet und die wertvolle Landschaft in ihrer Ursprünglichkeit zu bewahren. Wir sind sehr froh, wenn wir dafür auch in Zukunft auf Sie zählen dürfen.

Für Ihre weitere standhafte Unterstützung sind wir Ihnen sehr dankbar.

Uitikon, 21. Oktober 2022

Für den Vorstand von Pro Üetliberg:

Margrith Gysel, Präsidentin

Rolf Kuhn, Vizepräsident

Paul Hertig

Sibylle Kauer

Gabi Kisker

Reinhold Ryf

Pablo Gross, Redaktor

Ulrich Gysel, Website-Betreuer

Henrich Kisker, Kassier